

Die Business Aviation ist ein Innovationsmotor mit großer wirtschaftlicher Bedeutung. Die Branche sollte all die positiven Aspekte kommunizieren und den Blick in die Zukunft richten.

Mehr positive Energie

Es wurde in jüngster Vergangenheit immer wieder über die Business Aviation – oder wie es die meisten formulieren: über die Privatjets der Reichen – berichtet. Und auch dieses Mal ging es dabei vielmehr um Neiddebatten und das „Bashing“ unseres Industriezweigs. Zudem ermöglicht ADS-B-Tracking nahezu jedem, die Flüge bestimmter Flugzeuge zu verfolgen. Auch darüber lässt sich dann hervorragend berichten, und man kann aufzeigen, wie oft welches Flugzeug welche Strecke geflogen ist.

Anstatt die Teilnehmer der gemeinsamen GBAA/IDRF-Tagung im vergangenen Juni als adrett gekleidete Sonnenbrillenträger zu betiteln, wäre es zielführender, über die Themen der Tagesordnung zu berichten. So ging es beispielsweise um die dezentrale Luftverkehrsinfrastruktur, ihren gesellschaftlichen Nutzen und um ihre wirtschaftlichen Vorteile. Themen waren zudem das Potenzial der Elektrifizierung von Flugzeugen und die Installation von Solaranlagen an Flughäfen. Zukunftsforscher Lars Thomsen zeigte Trends und Tipping Points in den Bereichen Mobilität, Energie, Arbeitsweisen der Zukunft, künstlicher Intelligenz und Demografie auf.

Natürlich wissen wir selbst, dass „unser“ Verkehrsmittel pro Kopf wesentlich mehr CO₂-Emissionen verursacht als andere, und dass es Nutzer gibt, die über die Stränge schlagen – wie übrigens in anderen Branchen auch. Natürlich wissen wir, dass kurze Strecken besser mit der Bahn zu fahren sind, und sind uns darüber bewusst, dass die Branche ihren Beitrag zur Transformation hin zu einer klimaneutralen Luftfahrt leisten muss. Es geht darum, Emissionen zu reduzieren und wo immer möglich zu vermeiden. Der Klimaschutz ist ein wichtiges Anliegen, zu dem alle Verkehrsträger – auch unsere Branche – einen Beitrag leisten müssen.

Mit den Kernkompetenzen alleine können wir anscheinend nicht mehr argumentieren, aber beim Transport zeitkritischer Ladung wie Passagiere, Fracht und im schlimmsten Fall kranker oder verletzter Personen geht es nun mal nicht ohne die Business Aviation. Unternehmenslenker müssen ihre Zeit effizient einsetzen, denn die Opportunitätskosten unnötig langer Reise-

zeiten mit Bahn, Auto und Linienflug werden den Controller nicht erfreuen. Die Business Aviation sichert die schnelle Erreichbarkeit dezentraler Räume, bietet die erforderliche Mobilität für Gesellschaft und Unternehmen und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit.

In der Zeitung von gestern wird heute der Fisch eingepackt: Nach diesem Motto sollten wir die Berichte der Tagespresse abhaken. Als Innovationstreiber gilt es für die Business Aviation, Technologien von morgen auf den Weg zu bringen. Es geht um Produktion und Bereitstellung von Sustainable Aviation Fuel (SAF). Wir sollten die Entwicklung von Leichtbaumaterialien unterstützen und Kompetenzen im Bereich hybridelektrischer und Wasserstoffantriebe ausbauen. Auf der Liste stehen auch Effizienzsteigerungen bei der Flugplanung. Ebenso sind Transformation von Flughäfen hin zu Green Airports sowie die Förderung neuartiger Mobilitätskonzepte wichtige Schritte in eine nachhaltige Zukunft.

Die Politik muss eine detaillierte Analyse aller CO₂-Emissionen wagen, die das jeweilige Verkehrssystem ganzheitlich betrachtet – von der Infrastruktur jedes Verkehrsträgers über die Antriebsenergien bis zum eigentlichen Verkehrsmittel. Nur so gelingt eine rationale Verkehrspolitik. Mobilität und Konnektivität sind wichtige Elemente, um die Gesellschaft zu verbinden und das Wachstum der Wirtschaft zu unterstützen. Die Vielfalt der hierzulande zur Verfügung stehenden Verkehrsträger trägt dazu bei. Jetzt scheint es uns an der Zeit, den Dialog mit der Politik zu verstärken, um mögliche Synergieeffekte zwischen dem Handeln unserer Branche und staatlichen Transformationsstrategien zu erzielen. Das Papier der Bundesregierung zur klimaneutralen Luftfahrt betont, dass eine intensive Kooperation mit allen Akteuren erforderlich ist. Dabei nehmen auch der Mittelstand innerhalb der Luftverkehrsbranche, die Business Aviation und die regionalen Flugplätze eine wichtige Rolle ein.

Ich wünsche mir mehr Berichte über Themen, die der Business Aviation als Innovationsmotor gerecht werden: nachhaltige Treibstoffe, Entwicklungen der Flugzeughersteller, Umsetzung des „Single European Sky“ oder Fotovoltaikanlagen an Flughäfen.



Foto: GBAA

Andreas Mundsinger ist Geschäftsführer der German Business Aviation Association und berichtet über News aus dem Verband.